

Erledigt

Warum einen Hackintosh und kein Macintosh

Beitrag von „Nio82“ vom 16. November 2017, 00:13

[@griven](#)

Deine Aussage stimmt wenn man es auf die Fertig PCs der bekannten Hersteller bezieht & auch auf Notebooks der niedrigeren Preisklasse. Diese Rechner sind meist "mit der heißen Nadel gestrickt" & taugen dann nur solange was wie Garantie drauf ist. Doch der Großteil der Hackintoshler sind ja meist Leute die sich schon mit Computern auskennen & daher ihre PCs selber zusammenstellen & da ähnlich viel Acht auf die Abstimmung der Teile untereinander legen. Dadurch relativiert sich zumindest für Uns dieses Argument den höheren Preis betreffend wieder.

Und das mit der Abstimmung zwischen Hard-& Software. Wäre Microsoft gewillt dazu, wäre das sicher auch mit Windows möglich. Doch fehlt der Wille seitens MS & der HW Hersteller & die Forderung danach seitens der Endnutzer. Diese sind es eben gewöhnt das alles unter Windows "ja irgendwie" aber oft nicht zufriedenstellen läuft. Da werden sich die Firmen dann nicht selber das Geschäft vermiesen. Denn besser abgestimmte HW/SW bedeutet weniger Verschleiß & weniger Gewinn. "Was lange hält bringt kein Geld" ...oder muss dann so teuer sein das es nicht zum Massenprodukt wird.

Wir leben nun mal in einer Konsumgesellschaft wo alles auf Verbrauch ausgelegt ist. Wer da was für den langen Gebrauch haben will muss eben tief in die Tasche greifen. 😞